



# Aktuelle Verkehrs- und Umweltnachrichten



Mitglied der  
Bundestagsfraktion

## Dr. Toni Hofreiter MdB

### BAHNPRIVATISIERUNG

Die Große Koalition und Bahnchef Mehdorn wollen die Deutsche Bahn AG (DB AG) teilprivatisieren. Unter dem Dach einer DB-Holding soll es zukünftig zwei Tochter-Holdings geben. Die eine soll die Infrastrukturunternehmen umfassen, die andere die Verkehrs- und Logistiksparte. Das Modell sieht zwar wie die von uns geforderte Trennung von Netz und Betrieb aus, ist es aber nicht. Die Infrastruktur als Teil der Daseinsvorsorge wird nicht direkt vom Staat, verantwortet sondern von einem gewinnorientierten Konzern, der Renditedruck steigt. Schon jetzt investiert die DB AG weniger in ihr Gleisnetz als in den Ankauf von Logistikunternehmen, weil sie da mehr verdient.

Nachdem die SPD sich für die Privatisierung von 24,9 Prozent der Verkehrstochter der DB AG entschieden hat, ging alles ganz fix, nachdem die Diskussion um unterschiedliche nicht realisierte Bahnbörsengangmodelle sich über Jahre hinzog. Die Union hat dem Vorschlag der SPD zugestimmt, kurz darauf hat die Koalition einen entsprechenden Antrag in den Bundestag eingebracht, der die Bundesregierung beauftragt, dass skizzierte Holding-Modell umzusetzen.

Die Grüne Kritik: Die Regierung gibt vor, dass Private keinen Einfluss auf die Unternehmenspolitik der DB AG bekommen. Das Aktienrecht ermöglicht aber dem Minderheitsaktionär das Recht auf Gewinnmaximierung gerichtlich gegenüber dem Vorstand durchzusetzen. Da der Fernverkehr im Gegensatz zum Nahverkehr als eigenwirtschaftlich gilt, niemand Züge bestellt, ist dies eine offene Einladung Züge mit schwächerer Kundenzahl zu streichen, um die Rendite zu steigern. Eigentumsrechtlich ist das Netz zwar sicher. Aber die gleichen Führungsstrukturen, die schon bisher nicht immer pfleglich mit dem ihnen anvertrauten Bundesgut umgegangen sind, können das Netz so betreuen wie es dem alleinigen Interesse ihrer Betreibertochter dient. Mögliche Zuwächse müssen nicht berücksichtigt werden und man kann mit vorgeschobenen technischen Argumenten Konkurrenz vom Leib halten. Man kann leicht behaupten, das Netz hätte keine freien Kapazitäten für Konkurrenten, ohne dass die kleinen Unternehmen sich gegen den Quasi-Monopolisten realistisch wehren können. Für Strecken, auf denen die Konkurrenz fährt, werden höhere Trassenpreise verlangt. Strecken, die man heruntergefahren hat, werden stillgelegt.



Neues Bahnlogo?

### EINE NEUE MOBILITÄTSKULTUR

Mobilität ist nicht nur eine verkehrstechnische Angelegenheit, sondern vor allem eine Alltagsaktivität, um am gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben teilhaben zu können.

Mobilität hat ihren Preis und den zahlen momentan die, die am wenigsten Verkehrslasten erbringen. Ältere Menschen – und diese werden mit dem demografischen Wandel immer mehr – würden gerne vom motorisierten Individualverkehr zum öffentlichen Nahverkehr umsteigen, wenn es für alte Menschen gute Verkehrsmittel, gute Erreichbarkeiten, ein hohes Sicherheitsgefühl etc. gäbe. Aber nicht nur Alte, auch andere Menschen ohne Auto, sei es aus Überzeugung oder aus Geldmangel, bleiben oft außen vor, durch fehlende Bahnhöfe, durch mangelnde Busverbindungen, durch beängstigende U-Bahnhöfe, unsichere Radnetze, komplizierte Anschlussmöglichkeiten etc. Immer mehr Leute fahren in Deutschland nicht mehr gern auf den Autobahnen, da dort gerast und gedrängt wird.

Mobilität wird also durch die derzeitige Verkehrspolitik, insbesondere durch die Große Koalition nicht, wie eigentlich geplant, gefördert, sondern gefährdet!



#### Modernes Leben heißt Mobiles Leben

Die Frage kann heute nicht mehr lauten, „wie schnell kommt jemand von A nach B?“, sondern sie muss heißen: „haben überhaupt alle die Möglichkeit von A nach B zu fahren – und wie zuverlässig kommt jeder dort an?“.

Die Mobilität der Menschen ist mittlerweile zu einem so wichtigen Faktor in unserem gesellschaftlichen Leben geworden, dass ein Ausschluss von Bürgerinnen und Bürgern von der Mobilität gleichzeitig den Ausschluss von gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben bedeutet.

Mit nachhaltiger und vernünftiger Mobilität für alle kämpfen wir gleichzeitig gegen den Klimawandel:

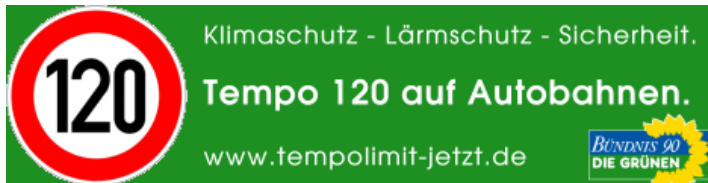
- Zuverlässigkeit vor Temporausch
- Erreichbarkeit vor Rennstrecken
- Sicherheit vor Geschwindigkeitswahn

## TEMPOLIMIT

Um das Thema Tempolimit voran zu bringen habe ich die Broschüre „Der Raserei ein Ende bereiten“ erstellen lassen. Ansicht: [www.toni-hofreiter.de](http://www.toni-hofreiter.de) -> Material.

Ihr könnt sie kostenlos bestellen. Übrigens: auf meiner Kampagnenseite [www.tempolimit-jetzt.de](http://www.tempolimit-jetzt.de) findet Ihr weiteres Material. Über einen Link von Eurer KV-/OV-Seite würde ich mich freuen!

Und noch ein Hinweis: bei meinem Mitarbeiter Volker Leib (siehe letzte Seite) kann ein ca. 4 Meter großes Werbebanner für Aktionen zum Thema Tempolimit kostenlos ausgeliehen werden:



## AUTOBAHNBAU IN BAYERN

**Die CSU bittet in Berlin um mehr Beton und Asphalt – wir GRÜNE wollen die Verkehrswende**

Die gegenwärtige Politik hat vor dem wachsenden Straßenverkehr kapituliert und fördert ihn weiter. Der geplante Ausbau der A8 Ost von Rosenheim bis zur Landesgrenze liefert ein aktuelles Beispiel für die Straßenbauwut der bayerischen Staatsregierung. Die Strecke soll auf sechs Fahrstreifen und zwei Standstreifen verbreitert werden – und zwar möglichst schnell. 2018 will der oberste Straßenbauer im Freistaat Joachim Herrmann den Verkehr auf der verbreiterten Bahn rollen lassen. Der Widerstand formiert sich, wie sich auf einer von fast 300 Leuten besuchten Veranstaltung von mir mit den grünen Kreisverbänden Rosenheim, Traunstein und Berchtesgadener Land sowie Naturschützern gezeigt hat. Wir fordern ein sofortiges Tempolimit sowie ein Überholverbot für Lkws und Lärmschutz. Es ist zwar einzusehen, dass die Autobahn aus den 30er Jahren saniert und sicherer gemacht werden muss, doch die monströse Erweiterung lehnen wir ab. Im Chiemgau und in der Voralpenlandschaft bedeutet dies nichts anderes als die Verlegung der Trasse mit gigantischen Erdarbeiten, d.h. Einebnen von Hügeln und Aufschütten von Senken. Die an der A8 West geschlagenen Schneisen zeigen, welches Ausmaß solche Bauprojekte haben. Auch die Erweiterungen der A3 und der A6 bedeuten Flächenversiegelung und sind das Gegenteil einer umsteuernden Verkehrspolitik. Die geplanten Neubauten – die A94 durchs Isental, die Fichtelgebirgsautobahn (B303neu), die Main-Spessart-Autobahn (B26neu) und die Regensburg-Rosenheim-Rennstrecke (B15 neu) – setzen der Politik der Heimatvernichtung und Naturzerstörung die Krone auf. Alle diese Neubauten wollen wir verhindern und letztlich die Verkehrswende schaffen.

## JOBMASCHINE STRASSENBAU?

Neue Straßen kurbeln die Wirtschaft an und schaffen Arbeitsplätze – das ist das Credo vieler Politiker. Wenn man jedoch Indikatoren für wirtschaftliche Entwicklung genauer untersucht, ist dieser Zusammenhang nicht mehr so klar. Untersuchungen zeigen: Autobahnanbindung und wirtschaftliche Entwicklung sind zwei voneinander unabhängige Dinge. Ein Zusammenhang zwischen den volkswirtschaftlichen Indikatoren und

der Nähe zur nächsten Autobahn ist empirisch nicht nachweisbar. Im Fachgespräch „Jobmaschine Straßenbau – ein volkswirtschaftlicher Mythos?“ wurden die Ergebnisse der Untersuchungen mit Verkehrswissenschaftlern und Ökonomen diskutiert.

Infos und Berichte zum Fachgespräch vom 7. April:

[www.toni-hofreiter.de](http://www.toni-hofreiter.de) -> Mobilität -> Straßenbau

Broschüren zum Thema: [www.toni-hofreiter.de](http://www.toni-hofreiter.de) -> Material

## FERNBUSLINIEN

Die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen veranstaltet am Montag, dem 2. Juni 2008 ein öffentliches Fachgespräch im Bundestag zum Fernlinienbusverkehr. Das Fachgespräch soll u.a. aufzeigen, welche Potenziale der Fernbus bietet, welche Erfahrungen es auch im Ausland mit Fernbussen gibt und wie sich der Fernbus in bestehende Strukturen einpassen lässt.

Infos zum Fachgespräch: [www.gruene-bundestag.de](http://www.gruene-bundestag.de) -> Termine

## ÖPNV: EU-VERORDNUNG 1370

**Jetzt aktiv werden für besseren ÖPNV**

Der Ordnungsrahmen im ÖPNV wird sich aufgrund der EU-Verordnung 1370/2007 verändern. Vielen ÖPNV-Aufgabenträgern dürfte das noch nicht bewusst sein. Um so wichtiger ist es, dass wir in der Kommunalpolitik Druck machen. Nachstehend einiges Material dazu, das Euch dabei helfen kann:

[www.toni-hofreiter.de](http://www.toni-hofreiter.de) -> ÖPNV

## CITY-MAUT

Die City-Maut soll helfen das Verkehrsaufkommen in den Städten zu begrenzen. City-Maut ist dabei eines von mehreren sinnvollen, sich ergänzenden und miteinander abstimmbaren Instrumenten. Weniger Verkehr heißt gleichzeitig:

- Sauberere Luft in den Kommunen
- Besser fließender Verkehr – weniger Staus
- Weniger Unfälle, weniger Verletzte und weniger Tote
- Weniger Stress für lärmgeplagte Anwohner

Bei der Debatte um die City Maut geht es also nicht darum, Autofahrer zu „bestrafen“, sondern intelligente Lösungen für die Probleme zu finden, die der Autoverkehr mit sich bringt.

In Deutschland ist die rechtliche Vorgehensweise zur Einführung einer City-Maut unklar. Ein entsprechendes Gutachten wird in Hamburg laut schwarz-grünem Koalitionsvertrag in Auftrag gegeben. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und planen im Herbst ein Fachgespräch zum Thema.

## SCHÜLERBEFÖRDERUNG

Der freigestellte Schülerverkehr ist ständiger Quell des Ärgers, weil die Busse oft überfüllt sind, jüngere Schüler über längere Strecken stehen müssen sowie teilweise alte und nicht immer verkehrssichere Busse eingesetzt werden.

Reicht der öffentliche Personennahverkehr für die Bedürfnisse des Schülerverkehrs nicht aus, bedienen sich Schulträger der sogenannten freigestellten Schülerbeförderung. Die freigestellte Schülerbeförderung ist kein öffentlicher Personennahverkehr, außer Schülern darf niemand anderes mitfahren. Das Personenbeförderungsgesetz gilt nicht. Es gilt die Freistellungsverordnung. Die Schulträger schließen mit den Omnibusunternehmen Verträge über die Schülerbeförderung ab. Die Schulträger müssen die Leistungen ausschreiben.

Die genannten Probleme müssten nicht auftreten, weil die Schulträger es in der Hand haben, wie der freigestellte Schülerverkehr organisiert wird. Für den freigestellten Schülerverkehr gibt es einen eigenen Anforderungskatalog. Zusätzlich werden weitere Empfehlungen zur Ausstattung von Schulbussen gegeben. Den zuständigen Stellen ist es nach geltender Rechtslage in ausreichendem Maße möglich, auf die Schülerhöchstzahlen in Schul-, aber auch in Linienbussen Einfluss zu nehmen. Der bereits oben erwähnte „Anforderungskatalog“ empfiehlt, für Schulbusse Regelungen zu Sitz- und Stehplätzen abhängig von der konkreten Situation im Einzelfall zu treffen. Die Genehmigungsbehörde hat die Möglichkeit, auch im sog. Überlandverkehr die Zulässigkeit von Stehplätzen auszuschließen. Gerade für Kreisräte ist es wichtig Bescheid zu wissen. Weitere Infos: [www.toni-hofreiter.de](http://www.toni-hofreiter.de) -> ÖPNV -> „Freigestellter Schülerverkehr“. Dort gibt es auch einen Link zu einem Anforderungskatalog für Schulbusse.

## ALPEN

### Der Berg ruft! Um Hilfe.

Die Alpen sind eine einzigartige Berglandschaft. Nirgendwo in Europa finden wir eine ähnlich große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten und Biotoptypen wie hier, in der Arche Noah Europas. Der Alpenraum ist einem wachsenden und sich schnell änderndem Nutzungsdruck ausgesetzt. Die Alpentäler und ihre Menschen drohen vom rasant wachsenden Verkehrsaufkommen überrollt zu werden. Die Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft lässt traditionelle Nutzungsformen und Landschaftsbilder schwinden. Klimaerwärmung und der Stickstoffeintrag aus der Atmosphäre verändern sensible Ökosysteme. Erschließung und Zersiedelung der Landschaft zerstören die für den Fremdenverkehr wichtigen Ortsbilder.



Nicht zuletzt steht die Grundlage des Tourismus im Alpenraum auf dem Spiel: Wenn die Erholungssuchenden in den Alpen keine heile Welt mehr vorfinden, werden sie andere Ziele ansteuern.

Die grüne Bundestagsfraktion tritt dafür ein, den Schutz und die nachhaltige Entwicklung des Alpenraumes offensiv voranzutreiben. Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 die elementaren Bedrohungen zu beseitigen, die von Klimawandel, falscher landwirtschaftlicher, forstlicher und touristischer Nutzung, kurzsichtiger Struktur- und Raumplanung und verkehrsbedingten Immissionen ausgehen.

Zur Erreichung dieser Ziele hat die Bundestagsfraktion ein von mir erarbeitetes Positionspapier mit konkreten Vorschläge für entschlossenes politisches Handeln zum wirksamen Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung der Alpen – in Deutschland und in

internationaler Zusammenarbeit veröffentlicht.  
Text des Positionspapiers: [www.gruene-bundestag.de](http://www.gruene-bundestag.de)

In diesen Tagen erscheint eine informative Broschüre zum Thema, die über den Materialversand der Bundestagsfraktion bestellt werden kann: [www.gruene-bundestag.de](http://www.gruene-bundestag.de) -> Publikationen

## ATOMAUSSTIEG

### Atomenergie ist auch ohne Unfälle gefährlich

Im letzten Jahr ist eine Studie des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) veröffentlicht worden, die sich mit dem Zusammenhang von Kinderkrebs und der Nähe ihres Wohnortes zu Atomkraftwerken beschäftigt hat, die so genannte KiKK-Studie. Die Ergebnisse der Studie sind alarmierend. Je näher ein Kleinkind an einem Atomkraftwerk wohnt, desto höher ist für dieses Kind die Wahrscheinlichkeit, an Krebs zu erkranken.

Die statistisch abgesicherte Studie bestätigt, was Kinderärzte schon seit Jahren vermutet hatten: Im Umkreis von fünf Kilometern erhöht sich für ein Kind unter fünf Jahren die Wahrscheinlichkeit, an Krebs zu erkranken, signifikant. Im speziellen Fall Leukämie sind es sogar 120 % Zunahme. Dabei ist keineswegs bei der 5-km-Linie Schluss. Die Studie ergab nämlich einen Anstieg der Krebshäufigkeit bis zum Radius von 50 km um ein Atomkraftwerk. Für die untersuchte Gruppe von Kindern unter fünf Jahren ziehen Epidemiologen folgenden Schluss: Zwischen acht und achtzehn Prozent aller Krebserkrankungen in der 50-km Zone sind auf die Nähe zu Atomkraftwerken zurückzuführen.

Dringende Aufgabe der Politik ist es nun, die Ursachen für diese Krebsfälle zu beseitigen. Mediziner fordern, neuere strahlenbiologische Erkenntnisse in die Studie einfließen zu lassen. Die tatsächliche Strahlenbelastung vor Ort wurde zum Beispiel noch gar nicht ermittelt.

Zu untersuchen ist auch die Auswirkung radioaktiver Niedrigstrahlung auf den kindlichen Organismus. Wer jetzt zur Tagesordnung übergeht, verhält sich zynisch und nimmt weitere Krebsfälle bei Kindern in Kauf.

## GENTECHNIK

### Argumentationshilfe Gentechnik

Gentechnik ist ein kompliziertes Thema. Das lange Hin und Her um eine Novellierung des Gentechnikgesetzes hat nicht zur Vereinfachung beigetragen. Dennoch werden wir auch im Kommunalwahlkampf auf den aktuellen Stand und unsere Position angesprochen werden. Deshalb haben wir eine Argumentationshilfe zusammengestellt, die die Behauptungen des politischen Gegners entkräftet:

[www.toni-hofreiter.de](http://www.toni-hofreiter.de) -> Ökologie -> Gentechnik

## BIODIVERSITÄT

### Plakatausstellung „Erhalten, was uns erhält“

Ob heimische Apfelsorten oder die Naturschätze indigener Völker, eines haben sie gemeinsam: Wie 72% aller Biotope in Deutschland sind sie vom Aussterben bedroht! Unsere Plakatausstellung informiert über den Zusammenhang von Artenvielfalt, Agro-Gentechnik sowie menschlicher Versorgung und erläutert Wege aus der Krise. Die Ausstellung kostet 20 Euro, dazu gibt es 50 Begleithefte.

Die Ausstellung „Vielfalt statt Agro-Gentechnik“ kann hier auf der Seite der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen angesehen und online bestellt werden: [www.gruene-bundestag.de](http://www.gruene-bundestag.de) -> Themen -> Biologische Vielfalt

## DONAU

### Den Bock zum Gärtner gemacht

Die bayerische Staatsregierung besteht bekanntlich auf einer Kanalisierung der Donau mit Staustufen und blockiert einen flussbaulichen Ausbau der Donau zwischen Straubing und Vilshofen, obwohl dies der Bundestag 2002 mehrheitlich so beschlossen hat. Zwischenzeitlich wurde an der Bezirksregierung von Niederbayern zu dem Projekt ein Raumordnungsverfahren durchgeführt, in dem das Land Bayern die vom Bund eingebrachte Variante A zusätzlich um weitere Stauvarianten ergänzt hat. Die Rhein-Main-Donau-AG (RMD) wurde mit der Erstellung der Unterlagen zu den Stauvarianten vom Freistaat Bayern gesondert beauftragt.

Die RMD besitzt beim Donauausbau eine Schlüsselrolle: Sie hat alle Fäden in der Hand, die Entscheidungen in die gewünschte Richtung, nämlich den Ausbau mit Staustufen, zu beeinflussen.

Die Rhein-Main-Donau AG ist Inhaberin des seit 1921 bestehenden und bis 2050 befristeten Konzessionsrechts zur Nutzung der Wasserkraft. Ob Staustufen zur Stromgewinnung genutzt werden, bestimmt nach dem Konzessionsvertrag einzig und allein die RMD.

Nun ist vom Bund für rund 33 Millionen Euro eine weitere variantenunabhängige Untersuchung in Auftrag gegeben worden. Auftragnehmer: Die RMD! Nachdem die RMD seit jeher einseitig für die Stauvarianten und gegen die vom deutschen Bundestag beschlossene flussbauliche Lösung agiert hat, ist es absolut unverständlich, wenn sie jetzt mit der Abwicklung des Untersuchungsprogramms und in entscheidenden Teilen sogar selbst mit der Durchführung betraut wird. Das Ergebnis des Untersuchungsprogramms scheint damit vorgezeichnet.

Übrigens: Die RMD ist seit 1994 in privater Hand, der neue Besitzer heißt E.ON.

## TERMINE

- „Wasser ist Leben“ - Fachtagung zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Bayern Samstag, 14. Juni 2008, Nürnberg, Kulturladen Nord
- Auf dem Weg zu einer nachhaltigen und ökologischen Stadt! Am Samstag, 28. Juni in Augsburg im Zeughaus
- Streckenkonferenz B15 am Mittwoch, 9. Juli im Gasthaus Bernlochner, Ländtorplatz 5 in Landshut
- Isar-Paddel-Tour der GJ Landshut von Moosburg bis Landshut mit Eike Hallitzky, Christian Magerl und mir am 12. Juli

## NEWSLETTER

Regelmäßige Informationen aus meinem Büro gibt es über zwei kostenlose E-Mail-Newsletter:

1. der verkehrspolitische Newsletter aus Berlin, der aktuelle verkehrspolitische, fachspezifische Informationen aus dem Bundestag verbreitet.
2. der Bayern-Newsletter „Mach Mit: Bayern wird Grün!“ mit praktischen Aktionsvorschlägen und Ideen für die alltägliche Arbeit in Orts- und Kreisverbänden.

Adresse für die Anmeldung: [www.toni-hofreiter.de](http://www.toni-hofreiter.de) -> Newsletter

## KONTAKT / IMPRESSUM

### Bundestagsbüro Berlin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030 / 227 - 7 45 15, Fax: 030 / 227 - 7 66 45

[anton.hofreiter@bundestag.de](mailto:anton.hofreiter@bundestag.de) [www.toni-hofreiter.de](http://www.toni-hofreiter.de)

### Regionalbüro München

Sendlinger Straße 47, 80331 München

Tel: 089 / 46 13 65 84, Fax: 089 / 46 13 65 85

[anton.hofreiter@wk.bundestag.de](mailto:anton.hofreiter@wk.bundestag.de)

### Regionalbüro Nürnberg

Bettelheimstr. 18, 90471 Nürnberg, Tel: 0163 / 971 93 13

### Regionalbüro Landshut

Rosenweg 12, 84036 Kumhausen, Tel.: 0871 / 46 47 89

## DAS TONI-TEAM



v.l.n.r.: Markus, Uwe, Volker, Rosi, Toni, Steffi, Udo

### Udo Werner, Büroleiter

Dipl.-Ing. Raumplanung

Schwerpunkte: Umwelt- und Raumordnungspolitik

Tel.: 030 / 227 - 7 45 15

[anton.hofreiter@bundestag.de](mailto:anton.hofreiter@bundestag.de)

### Uwe Scheuing

Dipl.-Ing. Bauingenieur

Schwerpunkte: Mobilitäts- und Infrastrukturpolitik

Tel.: 030 / 227 - 7 45 16

[anton.hofreiter.ma02@bundestag.de](mailto:anton.hofreiter.ma02@bundestag.de)

### Rosi Steinberger

Umweltingenieurin

Schwerpunkte: Umwelt- und Verkehrspolitik in Niederbayern und der Oberpfalz; Gentechnik und Landwirtschaft

Tel.: 0871 / 46 47 89 - [steinberger@toni-hofreiter.de](mailto:steinberger@toni-hofreiter.de)

### Steffi Leisenheimer

Diplom-Kauffrau, Museumspädagogin

Schwerpunkte: Umwelt- und Verkehrspolitik in Franken

Tel: 0163 / 971 93 13 - [leisenheimer@toni-hofreiter.de](mailto:leisenheimer@toni-hofreiter.de)

### Dr. Volker Leib

Politikwissenschaftler

Schwerpunkte: Flugverkehr, Eisenbahn, Autobahnen

Tel.: 089 / 46 13 65 84 - [anton.hofreiter@wk.bundestag.de](mailto:anton.hofreiter@wk.bundestag.de)

### Markus Büchler

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Schwerpunkte: Naturschutz, Transrapid, Flughafen MUC

Tel.: 089 / 31 59 72 15 - [buechler@toni-hofreiter.de](mailto:buechler@toni-hofreiter.de)

V.i.S.d.P.: Dr. Toni Hofreiter MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin